

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Anlage:

1. Juli. Beiderseitige Kräfteverteilung am 1. Juli 1915.

	deutsche ¹⁾		russische		Bemerkungen
	Inf. Div.	Kav. Div.	Inf. Div.	Kav. Div.	
9. Armee	10*)	1	10 ¹ / ₄	0	*) einschl. XVII. U. R.
Armee-Gruppe Gallwitz .	9 ¹ / ₂ **)	0	8 ¹ / ₄ ***)	1	
8. Armee	5 ¹ / ₂	0	7 ¹ / ₂	0	***) einschl. 3. J. D.
10. Armee	7	2	10 ¹ / ₂	3	***) ohne II. sib. R.
Njemen-Armee	7 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	9	9	
	39 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂	13	

Bemerkung: Die deutschen Infanterie-Divisionen bestehen zum größten Teil aus drei Regimentern zu drei Bataillonen, die russischen aus vier Regimentern zu vier Bataillonen; die Zahl der Eskadrons der deutschen und russischen Kavallerie-Divisionen ist gleich.

1. Ein Einsatz von drei Divisionen²⁾ im Rahmen der Armee W o r s c h zu einem Uferwechsel südlich Zwangorod führt zu einer unmittelbaren, aber wahrscheinlich nur frontalen Unterstützung der Stoßgruppe. Eine offensive Betätigung des Ostheeres hört damit jedoch auf.

2. Eine Verstärkung der 9. Armee um zwei Divisionen³⁾ wäre nicht wirksam genug, um die Gesamtlage zu beeinflussen. Der Russe hat hier zahlreiche Stellungen vorbereitet, die durchbrochen werden müßten.

3. Die Armee-Gruppe Gallwitz durch XVII. Armeekorps verstärkt, könnte in schweren Kämpfen die Russen bis in die Linie Plonisk—Pultusk zurückwerfen. Diesen müßte sich der Angriff auf Nowogeorgiewsk anschließen. Die Unternehmungen sind aussichtsvoll, falls für den Angriff auf Nowogeorgiewsk schwerste Artillerie zur Verfügung gestellt werden kann. Die Operation steht im Rahmen der Gesamthandlung, unterstützt sie aber nicht in wirkungsvollster Richtung.

4. Diese liegt an sich bei D s o w i e c. Nach eingehender Prüfung der Verhältnisse ist aber festzustellen, daß ein Infanterieangriff über den Bobr südlich Dsowiec und auf Gonionds⁴⁾ zwar möglich ist; er müßte aber

¹⁾ Seit April (vgl. S. 104) war die 22. J. D. abgegeben worden; als Neubildungen waren 4. G. J. D., Div. Bedmann und Abt. Libau hinzugekommen. Unter den Infanterie-Divisionen befanden sich bei der 9. Armee, der Njemen-Armee und der Armee-Gruppe Gallwitz je sechs, bei der 10. Armee fünf und bei der 8. Armee zwei aktive oder Reserve-Divisionen. — Alle übrigen Verbände kamen ihrer Zusammenfassung nach für Teilnahme an entscheidenden Angriffsunternehmungen erst in zweiter Linie in Frage.

²⁾ Über Verwendung der vierten Division siehe S. 272.

³⁾ Nur zwei Divisionen, da das XVII. U. R. ohnehin zur 9. Armee gehörte.

⁴⁾ Ort unmittelbar östlich von Dsowiec.